

REDAKTIONELLE FOTOGRAFIE 2012 - 2013



REDAKTIONELLE FOTOGRAFIE 2012 - 2013

Woche für Woche werden mehr Bilder produziert und publiziert – für traditionelle und neue Medien. Die Zeit der grossen Fotoessays und der anspruchsvollen Reportagen ist zwar weitgehend vorbei, Redaktionen haben oft weder Interesse noch das Budget für aufwändige Bild-Arbeiten. Trotzdem bleiben die Fotografie und die Auseinandersetzung mit ihr ein zentrales Element in den Redaktionen. Fotojournalistinnen und –journalisten haben oft keine spezifische Ausbildung. Sie steigen quer in diesen Beruf ein. Die 12-monatige praxisorientierte Ausbildung in dokumentarischer, journalistischer und künstlerischer Fotografie am MAZ ist einzigartig in der Schweiz.

Zielgruppe Der Studiengang richtet sich an Interessierte, die schon über ein gutes fotografisches Grundwissen und über einige Erfahrungen in redaktioneller Fotografie verfügen.

Voraussetzungen Visuelles und journalistisches Flair, ausgeprägtes Interesse an Medien, überdurchschnittliches Allgemeinwissen, Kommunikations- und Teamkompetenz, sowie die Fähigkeit, auch unter hektischen Umständen einen kühlen Kopf zu bewahren.

Zudem:

- _vollendetes 20. Lebensjahr
- _sicherer Umgang mit Kleinbildkameras
- _sicherer Umgang mit der deutschen Sprache
- _Englisch- und Französischkenntnisse
- _sicherer Umgang mit dem Computer (Mac oder Windows)
- _Besitz einer Fotoausrüstung:
- _Digitale Spiegelreflexkamera mit diversen Brennweiten und Handblitz

Lernziele Fach-, Vermittlungs- und Sachkompetenz sind zentrale Bestandteile des Studiengangs. Die Studierenden werden mit allen Kunstgriffen der redaktionellen Fotografie vertraut. Dank des hohen Praxisanteils kennen sie nicht nur die Anforderungen des Alltags, sondern auch die „Kür“ journalistischer Fotografie. Sie sind in der Lage, die eigene Arbeit und Rolle kritisch zu hinterfragen sowie ethische und rechtliche Fragen auf professioneller Basis abzuwägen. Nach Abschluss des Studiums sind sie fähig, sich als kreative und qualitätsbewusste Fotografinnen und Fotografen zu etablieren – sei es in einem Unternehmen oder als Freelancer, denn sie haben auch gelernt, sich administrativ und unternehmerisch als freie FotografInnen zu organisieren.

Gliederung / Struktur d. Studium _Der zweisemestrige Studiengang ist eine Vollzeitausbildung. Er kann, in Absprache mit der Studienleitung, höchstens mit einer Teilzeitarbeit kombiniert werden. Neben dem Ausbildungsprogramm müssen die Teilnehmenden genügend Zeit fürs Fotografieren und Verarbeiten haben.

_Das Studium ist eine Kombination aus Basiswissen und Weiterbildung. So kann auf die individuellen Vorkenntnisse und Interessen der Teilnehmenden eingegangen werden.

_Es ist modular aufgebaut und mit 45 Creditpoints ECTS (European Credit Transfer System) entsprechend dem Bologna-System bewertet. Es beinhaltet Kontaktstudium, Selbststudium und Praxis, bzw, Praktika. Von den 80 Präsenztage sind rund 50 Tage Basiswissen und somit Pflicht. Die anderen 30 Tage können sich die Studierenden nach Interesse und Vorwissen individuell aus dem umfangreichen MAZ-Programm zusammenstellen.

_Seminare sind für die Studiengangsteilnehmenden reserviert. Sie sind von der Studienleitung betreut, verbinden die einzelnen Kurse und dienen der intensiven Auseinandersetzung mit Gehörtem und Gesehenem in der kleinen Gruppe. Zudem werden hier die längerfristigen Projekte besprochen und koordiniert.

Kurse:

_Sie sind offen auch für Fotografinnen und -fotografen, die einzelne Module zur Weiterbildung besuchen. Hier bringen ausgewiesene Berufsleute ihre Erfahrung und ihre Kompetenzen ein. Die Unterrichtsteile werden immer wieder durch Foto- und Verarbeitungstage unterbrochen. Es können auch Kurse aus der Diplomausbildung Journalismus gewählt werden.

Meisterklassen:

_Internationale Gastdozierende leiten diese Topveranstaltungen – teils in englischer Sprache.

Volontariat:

_Alle Teilnehmenden absolvieren im letzten Quartal der Ausbildung ein 12-wöchiges Volontariat in einer Redaktion. Dieses vermittelt neben dem fotografischen Alltag einen Einblick in die Abläufe und Mechanismen. Geeignet sind grössere Tages- und Wochenzeitungen, Illustrierte, Magazine sowie Bildagenturen. Während den Praktika kann mit einem Honorar gerechnet werden.

Das Basis-Modul wird mit einer Qualifikation abgeschlossen. Zum Abschluss mit Diplom gehören zudem eine schriftliche Prüfung und eine Diplomarbeit. Die Studierenden belegen auch mit praktischen Arbeiten, dass sie die Lernziele erreicht haben. Die einzigartige und erfolgreiche Vernetzung der Ausbildung mit der Praxis wird nach wie vor stark gewichtet.

Dauer/Termine 2 Semester, April 2012 – März 2013

Aufnahmeverfahren

Interessierte reichen

_ein fotografisches Portfolio ein mit drei unterschiedlichen Bildserien, Essays, Porträtreihen oder Reportagen (ca. 7 Bilder pro Serie A4-Format, in Farbe und/oder Schwarz/Weiss). Das Portfolio gibt Auskunft über visuelle Kompetenzen und fotografisches Können.

_einen kurzen Lebenslauf mit Bild

_Motivationsschreiben (1500-2000 Zeichen): Warum ich mich für den Studiengang Redaktionelle Fotografie am MAZ bewerbe.

_Kopie der wichtigsten Abschlusszeugnisse

Nach einer Vorselektion lädt die Studienleitung zur zweiten Aufnahmestufe, einem persönlichen Gespräch und einem schriftlichen Test ein.

Themen sind: Motivation und Perspektiven, Kommunikationskompetenz und Fremdsprachenkenntnisse, sowie Allgemein- und Fotowissen.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

MAZ – Die Schweizer Journalistenschule
Studiengang Redaktionelle Fotografie
z.H. Nathalie Bürgi
Murbacherstrasse 3
CH - 6003 Luzern

Anmeldefrist 31. Januar 2012

Leitung Reto Camenisch, Studienleiter MAZ

Dozierende Es gilt der MAZ-Grundsatz: Dozierende sind aktive Profis aus den entsprechenden Bereichen. Für die einzelnen Kurse und Workshops werden regelmässig kompetente Fachleute aus dem Ausland eingeladen. Gewisse Kurse sind deshalb in englischer oder französischer Sprache. Der Studiengang Redaktionelle Fotografie ergänzt die Angebote des MAZ für schreibende Journalistinnen und Journalisten – es wird bewusst eine breite Durchlässigkeit angestrebt. So sind intensive medienübergreifende und interdisziplinäre Diskussionen garantiert.

Fotografie Susan Meiselas, MAGNUM Photographer, New York
Jim Goldberg, MAGNUM Photographer, New York
Timm Rautert, Prof. em. und Fotograf, Essen & Leipzig
Meinrad Schade, Fotograf, Zürich
Reto Camenisch, freischaffender Fotograf, Bern
Marc Latzel, Fotograf, Zürich
Andreas Meier, Fotograf, Mitbegründer Agentur Freshfocus, Zürich
Andri Pol, Fotograf, Basel
Jürg Ramseier, Fotograf und Unternehmer, Bern
Christoph Ruckstuhl, Fotograf und Leiter Fotografenteam NZZ
Lucia Degonda, Fotografin und Dozentin an der HGK Zürich
Urs Siegenthaler, Fotograf, Zürich
Caspar Martig, Fotograf, Bern
Gian Vaitl, Fotograf, Zürich
Jan Mühlethaler, Filmschaffender, Bern
Andréa Holzherr, Exhibition Manager Magnum, Paris
Koni Nordmann, Visueller Berater, Zürich
Jann Jenatsch, stellvertretender Geschäftsführer Keystone
Regula Bähler, Juristin; spezialisiert auf das Recht am Bild, Zürich
Philipp Cueni, Sekretär SSM
Nadine Olonetzky, Kulturjournalistin, Zürich

Kosten *CHF 21 500.- für 80 Kurstage **ohne** Kantonsbeitrag
*CHF 18 500.- für 80 Kurstage **mit** Kantonsbeitrag

ca. CHF 3 000.- für Fotomaterial und ca. 1 000.- für Exkursionen usw. plus CHF 400.- für das
Aufnahmeverfahren und 600.- für sämtliche Qualifikationen und Prüfungsverfahren.

Ort MAZ – Die Schweizer Journalistenschule, Murbacherstrasse 3, 6003 Luzern.

Kurs-Nr. #J7762

Administration Nathalie Bürgi, nathalie.buergi@maz.ch, +41 (0)41 226 33 33

MAZ – DIE SCHWEIZER JOURNALISTENSCHULE

Das MAZ Das MAZ – 1984 gegründet – ist die führende Journalismusschule der deutschen Schweiz. Aus- und Weiterbildung für Medienschaffende sind seine Kernkompetenzen. Die enge Zusammenarbeit mit Redaktionen garantiert Praxisnähe. Kooperationen im In- und Ausland ermöglichen den Blick nach aussen. Hohe Qualität auf allen Ebenen ist der Anspruch. Dokumentieren kann das MAZ sie u.a. mit dem Label «Committed to excellence» der European Foundation for Quality Management, EFQM. Träger des MAZ sind: der Verband Schweizer Presse, die SRG SSR, die Journalismusverbände, Stadt und Kanton Luzern; weiter wird das MAZ vom Bundesamt für Kommunikation BAKOM unterstützt. Mehr zum MAZ unter www.maz.ch.

MAZ-Partner Das MAZ ist Teil des Hochschulcampus Luzern, Mitglied der Europäischen Vereinigung namhafter Journalismusschulen EJTA sowie Kooperationspartner der Hamburg Media School, der Universitäten Lugano, Hamburg und Leipzig, der Hochschule für Wirtschaft Zürich HWZ, der Akademie für Publizistik in Hamburg und der Österreichischen Medienakademie in Salzburg, des Schweizer Radios und Fernsehens SRF, der Schweizerischen Depeschenagentur SDA, des Schweizerischen PR-Instituts SPRI, des Medieninstituts des Verbands Schweizer Presse, der Schweizer Kader Organisation SKO.

Das MAZ-Team Direktorin: Sylvia Egli von Matt; Geschäftsleitung: Heiner Käppeli, Sonja Döbeli Stirnemann; Studienleitung: Flavien Allenspach, Reto Camenisch, Frank Hänecke, Simon Kopp, Bernd Merkel, Beat Rüdts, Reto Schlatter, Oliver Schroeder, Alexandra Stark; Barbara Stöckli, Rolf Wespe; Kursleiter: Bernhard Bircher, Beat Glogger; Matthias Scholer, Marketing und Administration: Gabriela Murer; Administration: Nathalie Bürgi, Simona De Luca, Isabelle Gabriel, Theres Huser, Jacqueline Kranz, Martina Schymura, Matias Cacic; Technik: Beat Gehri, Willy Hediger.